

INHALT		Seite
0.	VORWORT	0
1.	EINLEITUNG	1
2.	GESCHICHTSTHEORETISCHER TEIL 1: DIE SITUATION FUNDAMENTALER REALISIERUNGSFORMEN	13
2.1.	Die 'Vorschrift' als Form fundamentaler Realisierung	13
2.1.1.	Problemstellung. Die Immanenz der Kantischen Kritik (I)	13
2.1.2.	Die 'Vorschrift'	18
2.1.3.	Exkurs zu Kants Psychopathologie der "überflüssigen" Vorschriftsvernunft	21
2.1.4.	Zusammenfassung	26
2.2.	Die 'Forderung' als Form fundamentaler Realisierung	26
2.2.1.	Problemstellung. Die Immanenz der Kantischen Kritik (II)	26
2.2.2.	Die 'Forderung'	28
2.2.3.	Zusammenfassung	32
2.3.	Die 'Beurteilung' als Form fundamentaler Realisierung	32
2.3.1.	Problemstellung. Die Immanenz der Kantischen Kritik (III)	32
2.3.2.	Die 'Beurteilung'	34
2.3.3.	Zusammenfassung	36
2.4.	Exkurs: Schillers ästhetische Erziehung des Menschen- geschlechts - Der Aufstieg der 'Beurteilung' vom Mittel zum Zweck	38
2.5.	Die 'Selbstbeurteilung' als Form fundamentaler Realisierung	42
2.5.1.	Problemstellung. Das Verhältnis von Kunst und Natur	42
2.5.2.	Die 'Selbstbeurteilung'	45
2.5.3.	Zusammenfassung	59
2.6.	Fazit und Ausblick (Das Ende der Fundamentalität)	60

	Seite
3. DIE LITERATURGESCHICHTSSCHREIBUNG VON G.G. GERVINUS	62
3.1. Die Intention der Gervinusschen Literaturgeschichte	62
3.2. Die Gervinussche Literaturgeschichtsschreibung, eine Politisierung des Ästhetischen?	72
3.3. Exkurs I: Jochmanns Literaturbetrachtung	78
3.4. Exkurs II: <i>Ethischer Rigorismus - Motor oder Hemmnis</i> Gervinusscher Politisierung?	83
3.5. Die Begründung der deutschen Literaturgeschichte im Spannungsfeld von Geschichtsphilosophie und frühem Historismus	88
3.5.1. Problemstellung. Steht Gervinus in Opposition zum Historismus?	88
3.5.2. Grundgedanken der Gervinusschen Geschichtstheorie	90
3.5.2.1. Die geschichtsphilosophische Seite der Gervinus- schen Geschichtstheorie	91
3.5.2.2. Grundzüge der Kantischen Geschichtsphilosophie	95
3.5.2.3. Grundzüge der Schillerschen Geschichtsphilosophie	102
3.5.2.4. Vergleich und Zusammenfassung	104
3.5.2.5. Die antigeschichtsphilosophische Seite der Gervinus- schen Geschichtstheorie	105
3.5.2.5.1. Die Geschichte als Literatur betrachtet	105
3.5.2.5.1.1. Die Auflösung des Endzweckgedankens	106
3.5.2.5.1.2. Die Auflösung des Antinomiedankens	115
3.5.2.5.1.3. Die Auflösung des Vermittlungsgedankens	122
3.5.2.5.2. Zusammenfassung	124
3.5.2.5.3. Literatur als Prinzip der Historiographie	125
3.5.2.5.4. Überleitung	130
3.5.2.6. Grundelemente des frühen Historismus	131
3.5.2.6.1. Die Gedanken der 'Bedeutsamkeit', des Pluralismus und der bunten Fülle abgeschlossener Ganzheiten	131
3.5.2.6.2. Der Historiker als Künstler	135
3.5.2.7. Vergleich und Zusammenfassung	139
3.5.3. Die Bedeutung der widersprüchlichen Geschichtsauf- fassung von Gervinus für die von ihm begründete Literaturgeschichte	140

	Seite
4. GESCHICHTSTHEORETISCHER TEIL 2: DIE SITUATION POSTFUNDAMENTALER REALI- SIERUNGSFORMEN	144
4.1. <i>Zwischenbemerkung</i>	144
4.2. Die Freudsche Abwehrtheorie als Heuristik historischer Bestimmungen	147
4.2.1. Ausgangspunkt	147
4.2.2. Die 'Abwehr'	148
4.2.2.1. Endzweck-Fülle relativer Einheiten	152
4.2.2.2. Widerspruch-Pluralismus	153
4.2.2.3. Vermittlung - Unmittelbarkeit	154
4.2.3. Zusammenfassung	155
4.2.4. Die geschichtliche Situation der 'Abwehr'	155
4.2.4.1. Allgemeine Bestimmung der Abwehrsituation	155
4.2.4.1.1. Vollgültigkeit und Allgemeingültigkeit	155
4.2.4.1.2. Wirklichkeit und Schein	158
4.2.4.2. Nähere Bestimmung der Abwehrsituation. 1. Aspekt: Kunst als Paradigma	159
4.2.4.3. Nähere Bestimmung der Abwehrsituation. 2. Aspekt: Wissenschaft am Beispiel der Gervinusschen Literaturwissenschaft (Das 'Wo' der Gervinusschen Literaturauffassung	161
4.2.5. Die Funktion der 'Abwehr'	166
4.2.5.1. Allgemeine Bestimmung der Abwehrfunktion: Kampf oder Schwächung	166
4.2.4.2. Nähere Bestimmung der Abwehrfunktion am Beispiel der Gervinusschen Literaturwissenschaft (Das 'Wie' der Gervinusschen Literaturauffassung	178
4.2.6. Zusammenfassung	178
6. LITERATURVERZEICHNIS	180